

Kornelkirsche (*Cornus mas*)

Sie wird auch Gelber Hartriegel genannt, ist sie doch nah mit dem weit verbreiteten Blutroten Hartriegel (*C. sanguinea*) verwandt. Im Gegensatz zu diesem ist die Kornelkirsche ein ausgesprochener Frühblüher. Ihre stark verzweigten winterkahlen Äste sind manchmal schon Ende Februar mit dann besonders auffälligen gelben Blütendolden besetzt, die ihren Nektar ganz offen anbieten und damit viele Insekten wie Bienen oder die Hain-Schwebfliege (*Episyrphus balteatus*, unten) anlocken. Die kleinwüchsige Baumart kommt aus dem Mittelmeerraum. Als Trockengebüsch wächst sie bei uns daher in wärmeren Gegenden am besten. Die Kornelkirsche wird ab September ein weiteres Mal zu einem attraktiven Gehölz: dann ist sie dicht mit etwa zwei Zentimeter langen roten elliptischen Früchten behängt, die gerne von Vögeln gefressen werden. Die unverdaut ausgeschiedenen Samen sorgen für die Verbreitung dieser Pflanze, deren süßsaure „Kirschen“ eine gute Marmelade ergeben. Ihr äußerst hartes Holz wird als Werkstoff geschätzt. Früher fertigte man Wurfspieße daraus.

